

Protokoll Wegegestaltung bei Kraut und Rüben am Donnerstag, den 19.5.2016 9⁰⁰ Uhr

Anwesende:

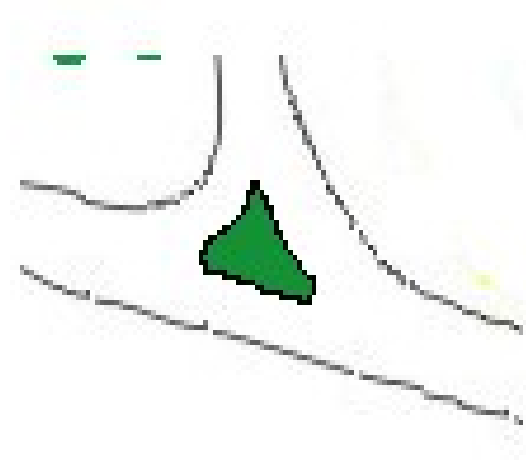
Frau Otteloh
Herr Meissner, Herr Schaefers
Frau Reinke, Frau Eichberg
Christiane Padberg, Dirk Wondorf,
Jürgen Jahnke

Emkes GmbH
Stadtverband der Kleingärtner Bochum
Vorstand Kraut und Rüben
Mitglieder Kraut und Rüben

Vereinbarungen:

Der Hauptweg durch die Anlage bleibt so wie er ist. Wegen der Verkehrssicherheit wird darauf geachtet, daß er nicht zuwächst.

Am südöstlichen Wegedreieck (hinterer Ausgang, Gabelung Hauptweg/hinterer Weg) wird eine Sedum-Insel angelegt. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Fläche begrenzt bleibt und nicht in die Wege hineinwächst.



Sollte diese „Testfläche“ allen Beteiligten zusagen, so können in Zukunft Wegeränder als „Sedum-Schotter-Weg“ gestaltet sein. Wichtig ist, dass beim Hauptweg eine genügend breite Lauffläche (2 Rollstuhlbreiten) bleibt und dass keine Unfallgefahr für Fussgänger besteht. Bei Bedarf werden die Ränder `zurückgesetzt`. Starke Bodenbildung muss, besonders bei Nässe auf den Laufflächen, beseitigt werden.

Alle Nebenwege werden naturbelassen und können mit Gras zuwachsen. Hier ist es wichtig, dass der Bewuchs so kurz gehalten wird, dass keine Unfallgefahr besteht. Dies gilt auch für den Weg im Südwesten der Anlage (hinterer Weg zum Naturschutzgebiet) von Tiergehege bis oben genanntes Wegedreieck. Schilder an beiden Wegenden weisen Spaziergänger auf die neue naturbelassene Wegeoberfläche hin. Auch hier auf diesem Weg wird die Vegetation durch Mähen kurz gehalten.